

Silke Bartsch, Angela Häußler & Petra Lührmann

Konsum in der digitalen Welt

Jugendliche haben digitale Medien in ihren Alltag integriert und können sich ein Leben „ohne“ schwer vorstellen. Die Digitalisierung verändert alle Lebensbereiche und bringt Chancen und Risiken für den Konsum mit sich. Auch aufgrund des KMK-Beschlusses „Bildung in der digitalen Welt“ ist Konsum in der digitalen Welt ein zunehmend wichtiger Inhalt der Ernährungs- und Verbraucherbildung, um gesellschaftliche Teilhabe für alle zu ermöglichen.

Schlüsselwörter: Jugendliche Lebenswelten, Schule, Digitalisierung, Ernährungs- und Verbraucherbildung, Konsumkompetenzen

1 Jugendliche in der digitalen Welt

1.1 Digitale Ausstattung

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer in einer mediatisierten, zunehmend digitalisierten Gesellschaft auf. In fast allen Familien mit Heranwachsenden sind Mobiltelefone (fast immer Smartphones), Computer bzw. Laptops, Fernsehgeräte und ein Internetzugang vorhanden (mpfs, 2016a; mpfs, 2016b). Im Schnitt verfügen Jugendliche über zwei bis drei Zugangskanäle ins Internet, wobei Jugendliche aus der „oberen Schicht“ hier etwas besser ausgestattet sind als solche aus „niedrigeren Schichten“ (Albert et al., 2015). Bei den internetfähigen Geräten, die Kinder und Jugendliche selber besitzen, erfahren Mobiltelefone die weiteste Verbreitung. Mit 95 Prozent besitzt heute fast jeder Jugendliche ein eigenes Smartphone (mpfs, 2016a). Während der Gerätebesitz bei Kindern in der Grundschulzeit noch deutlich zunimmt (mpfs, 2016b), gibt es in der Altersgruppe der Zwölf- bis 19-Jährigen keine merklichen Unterschiede mehr zwischen den jüngsten und ältesten Befragten (mpfs, 2016a). Das Smartphone hat sich unabhängig vom Geschlecht und sozialem Status zum bedeutendsten technischen Gerät für Jugendliche entwickelt und steht an der Spitze der wichtigsten Dinge in ihrem Leben. So bekunden 14-17-jährige Teilnehmerinnen und Teilnehmer der SINUS-Jugendstudie (Calmbach et al., 2016, S. 176) nicht einmal zehn Jahre nach dem Einzug der Smartphones auf dem deutschen Markt halb verständnislos, halb bewundernd, wie schwierig es doch „damals“ sein musste, die Tätigkeiten des Alltags ohne mobile, internetfähige Geräte zu bewältigen. Interessant ist, dass Jugendliche heute mit ihrer digitalen Ausstattung insgesamt sehr zufrieden sind und das Smartphone seine Bedeutung als Sta-